

Freie Wähler wollen Erhaltenswertes erreichen

„SPD will Erreichtes erhalten“ – so der Tenor rund um die Haushaltsbeschlüsse der Koalition und die CDU will wie immer kurz vor Wahlen Bürger beteiligen. Herzlichen Glückwunsch! Warum nur vergessen die „großen Parteien“ ihre Rede dann immer zwischen den Wahlterminen?

Im Wesentlichen gehen die Beschlüsse der örtlichen Kommunalpolitik an den großen Herausforderungen vorbei.

Im Gegensatz zu den etablierten Parteien möchten die Freien Wähler ein Ende der „Weiter-so-Politik“ seitens Koalition und Opposition.

Wir haben es hier nicht nur mit einem Ausgaben-Problem zu tun – es müssen strukturelle Veränderungen durchgesetzt werden. Das nun vorliegende Flickwerk - das sich Haushaltsplan nennt - und ein Streichkonzert im Gießkannenprinzip reichen bei weitem nicht aus. Bürgerbeteiligung heißt nicht, große Worte zu verbreiten und die gleiche Gangart weiterzugehen. Da unterscheidet sich die CDU nicht von der Koalition.

Die ersten Fehler reichen viele Jahre zurück. Es wurde einfach viel mehr Geld ausgegeben, als die Stadt hatte. Bei großen Bauprojekten haben sich die Entscheider durch Zuschüsse verleiten lassen. Und viele der Projekte sind viel zu einstimmig durch die Gremien gegangen.

Scheinheilig ist es dann, wenn die CDU kleine Themen wie die kommunale Entwicklungshilfe zum großen Politikum macht, nur um sich vor unangenehmen Fragen nach der Verantwortung der Landespolitik und die unzureichende Finanzausstattung durch das Land zu drücken.

Viel interessanter ist es doch, genau zu analysieren, warum in der Vergangenheit große Gewerbesteuerzahler Mörfelden-Walldorf den Rücken gekehrt haben, und neue Ansiedelungen so schwer sind!

Freie Wähler bemängeln fehlende Willkommenskultur für Unternehmen

Willkommenskultur gibt es glücklicherweise für Flüchtlinge, allerdings kein bisschen für Unternehmen. Hier setzt die größte Kritik der Freien Wähler an der von der Koalition zu verantworteten Politik an. Die ansässigen Unternehmen sind zu wenig bekannt. Wenn man erst durch die Abmeldung von Mülltonnen erfährt, dass Standorte geschlossen oder verlegt werden, ist das zu spät und in Anbetracht der Haushaltssituation ein Skandal! Es fehlt an Konzepten und an ihrer Umsetzung. Die Freien Wähler fordern, dass weiter gedacht wird als immer nur bis zur nächsten Wahl.

Willkommenskultur braucht ein Konzept!

Für Flüchtlinge scheint die Stadt – hier hauptsächlich vertreten von vielen ehrenamtlichen Bürgern so etwas wie ein Konzept zu haben. Für Unternehmen ist etwas Vergleichbares weit und breit nicht erkennbar, im Gegenteil: Mörfelden-Walldorf klagt ja lieber gegen den Flughafenbetreiber und macht durch große Banner am Ortseingang, am Walldorfer Rathaus und am Wasserturm allen Unternehmen klar, was es von ihnen hält!

Flüchtlinge willkommen zu heißen bedeutet nach dem Verständnis der Freien Wähler auch, dass man nicht an den Sprachförderstunden in KiTas sparen darf, die so sang- und klanglos einfach gestrichen wurden. Willkommen heißen ja, und Integration dann nein? Ist es das, was die Koalition will? Die Freien Wähler fordern: Sprache fördern und keine Unterbringung in Gettobauten wie Containerwohnungen!

Die Freien Wähler setzen auf echte Bürgerbeteiligung! „Bürger für Bürger“ ist nicht nur eine Worthülse, sondern das Prinzip des Vereines – und der Unterschied zu einer „echten Partei“. Nur mit Freien Wählern kann man sich nachhaltig einbringen, und das ohne ein gefärbtes Parteibuch – welcher Farbe auch immer! In Ausschüssen muss wieder zielorientiert gearbeitet werden und nicht nur heiße Wahlkampfluft bewegt werden.

Es muss über die wichtigen Themen diskutiert werden! Überzeugen Sie die Freien Wähler mit Kompetenz und Respekt – dann können gemeinsam Lösungen gefunden werden, so wie andere Kommunen um uns herum es vormachen. Mörfelden-Walldorf sollte nicht das wirtschaftspolitische schwarze Loch im Speckgürtel rund um den Flughafen sein. „Drei Gewinnt“ ist besser als einer verliert! Zusammenarbeiten - neue Wege gehen - Partner suchen – dann klappt es auch mit den Nachbarn!

Zum den offenen Gesprächsabenden laden die Freien Wählern JEDEN Interessierten herzlich ein – immer am letzten Mittwoch eines Monats um 18:00 Uhr im Restaurant Ciao, und das nicht nur bis zur Wahl – denn Bürgerbeteiligung geht anders!

Burkhard Ziegler

für die Freien Wähler Mörfelden-Walldorf www.fw-mw.de

b.ziegler@fw-mw.de

